

Quelle: Frankfurter Neue Presse 24.10.2014:

http://www.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Wo-Kinder-toll-spielen-koennen;art688,1094352

Garten in der Ludwigstraße

Wo Kinder toll spielen können

Heiko van Lieth, Gartenbauarchitekt der Gewobau, hat die Gartenanlage der Tagesmütterzentrale kindgerecht gestaltet. Das hat 13 000 Euro gekostet – eine Investition, über die sich die Tagesmütter freuen.



Minou (1) mit Schubkarre und Hendrik (2) am Bagger sowie Eva Butzek freuen sich genau wie Marlis Otto (hinten, von links), Eva Dude, Heiko von Lith und Kyra Fuest über das neu gestaltete Außengelände der Tagesmütterzentrale in der Isenburger Ludwigstraße. Foto: Klaus Braungart

Neu-Isenburg. Wenn sich die Neu-Isenburger Tagesmütter zum monatlichen Spielertreff in der Tagesmütterzentrale in der Ludwigstraße treffen, tummelt sich im Garten der Einrichtung, wenn das Wetter es zulässt, eine bunte Kinderschar. Die Kleinen sprühen vor Energie und Lebensfreude, und daher war es in der Vergangenheit nicht immer ganz einfach, die Wünsche von kleinen und großen Nutzern unter einen Hut zu bringen. Denn die Tagesmütterzentrale musste sich die Gartenfläche hinter dem Haus mit den anderen Bewohnern des Wohngebäudes teilen.

Doch damit ist es nun vorbei. Die gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (Gewobau) Neu-Isenburg hat den Garten der Tagesmütterzentrale neu gestaltet. Sandkasten, Rutschbahn und eine Schaukel befinden sich nun zwischen Rasen, Sträuchern und Blumen, aber etwas entfernt von der Gartenfläche, die von den anderen Bewohnern genutzt wird. Somit können die Kleinen am Vormittag oder nach dem Mittagsschlaf schnell mal eine ausgelassene Spielrunde einlegen, ohne den großen Nachbarn ins Gehege zu kommen. Denn: „Spielen im Freien gehört für die U3-Kinder zur Betreuung in der Tagespflege, gleich ob es regnet, schneit oder die Sonne scheint“, sagte Eva Dude, erste Vorsitzende der Tagesmütterzentrale.

Notfallbetreuung

Für die Gestaltung des Gartens der Tagesmütterzentrale zeichnet Heiko van Lith verantwortlich. Der Gartenbauarchitekt der Gewobau entwickelte sogleich die Ideen, um die Gartenanlage kindgerecht zu gestalten, nachdem die Stadt grünes Licht gegeben hatte. 13 000 Euro habe das Ganze gekostet, so von Lith, und dafür sei etwas Ansehnliches entstanden.

Das sieht auch das Team der Tagesmütterzentrale so, denn täglich ist eine Tagesmutter in der Einrichtung untergebracht, die teilweise von Eltern fest gebucht ist. Sie steht aber auch zusammen mit einer Kollegin für Notfälle bereit, wenn dringend kurzfristig eine Betreuung erforderlich wird, etwa wenn eine Mutter plötzlich erkrankt ist und Arztbesuche anstehen oder wenn eine Tagesmutter erkrankt ist. Dann springt die Notfallbetreuung ein, die davon betroffene Kinder bis zu acht Wochen unter ihre Fittiche nimmt, erläuterte Eva Dude.

Auch Tagesväter gesucht

Die Tagesmütterzentrale sorgt dafür, dass jährlich etwa 100 Kleinkinder je nach den Bedürfnissen ihrer Eltern in gute, sachkundige Hände in der Tagespflege, bei Kinderfrauen oder Babysittern gelangen, berichtet die Vorsitzende. Dafür werden pro Jahr durchschnittlich 600 Vermittlungs- und Beratungsgespräche geführt. Zurzeit sind in Neu-Isenburg 51 Tagesmütter und Kinderfrauen mit 74 Plätzen registriert. Alle Tagesmütter verfügen über eine Pflegeerlaubnis, die der Kreis Offenbach nach einer Grundqualifizierung von 100 Unterrichtseinheiten erteilt. Von 2016 an erhöht sich die erforderliche Zahl der Unterrichtseinheiten auf 160.

Eva Dude betonte, dass aufgrund der zunehmenden Berufstätigkeit junger Eltern die Nachfrage nach einer Tagespflege in kleinen Gruppen, familiärer Atmosphäre und großer zeitlicher Flexibilität stark zunehme. Auch die Notfallbetreuung werde rege in Anspruch genommen. Daher wünsche sie sich, dass sich weitere Interessente für die Tagespflege melden, zumal sich die Betreuung der eigenen Kinder häufig gut mit der weiterer Kinder kombinieren lasse. Selbstverständlich seien auch Tagesväter willkommen, von denen es derzeit nur einen gibt, allerdings wohne der in Dreieich.